

Newcomer



Xanadu HRS11

- Detailreiche, feinauflösende und harmonische Wiedergabe
- Sehr gutes Impulsverhalten über die gesamte Bandbreite
- Insgesamt ausgewogen abgestimmt
- Sehr guter Bändchen-Hochtöner

Summary

Der Xanadu HRS11 ist ein sehr guter kompakter Passiv-Lautsprecher, der mit seiner insgesamt homogenen Wiedergabe bei dezent weichgezeichneten Höhen auch den Tonschaffenden überzeugt.

Xanadu-Lautsprecher sind hierzulande noch weitgehend unbekannt. Das könnte sich bald ändern, denn mit dem Modell HRS11 stellt sich ein Newcomer vor, der den Vergleich mit etablierten Schallwandlern nicht zu scheuen braucht.

Von Harald Wittig

Der Niederländer Age van der Woud ist seit seinen Kindertagen von Lautsprechern fasziniert. Der heute 53-jährige Tüftler aus Leidenschaft hat von Anfang an das Ziel, Schallwandler zu entwickeln, die das Musikhören zu einem Erlebnis machen und jede Nuance von audiophilen Aufnahmen darstellen. 1990 gründete er daher unter dem Namen Xanadu seine eigene Edel-Lautsprecherschmiede und stellte mit dem Modell DS24, einem Zwei-

Wege-Standlautsprecher in Hybrid Tube (gefaltetes Rohr)-Bassreflex-Bauweise vor. Trotz des seinerzeit vergleichsweise hohen Preises von umgerechnet 8.000 D-Mark begeisterte der DS24 die niederländische Fachpresse sowie die dortigen High-Enders. Bestückt war der Xanadu-Debutant mit den heute legendären Dynaudio-Chassis T330D und 24W100 und Dynaudio selbst war dermaßen vom Klang dieses Lautsprechers beeindruckt, dass die traditionell anspruchsvollen Dänen van der Woud zum Exklusivhändler für die eigenen Chassis in den Niederlanden ernannten.

Allerdings steht die Zusammenarbeit mit Dynaudio ganz am Anfang der Unternehmensgeschichte von Xanadu, denn van der Woud entwickelte direkt nach seinem Einstand mit dem DS24 selbst Chassis. Die Custom-Fertigung überlässt der Xanadu-Chef Lautsprecher-Spezialisten von Weltruf wie Seas, Scan Speak oder Thiel.

Typisch für alle aktuellen Xanadu-Lautsprecher – die Angebotspalette umfasst inzwischen 20 Modelle mit einer Preisspanne von etwa 1.500 bis 30.000 Euro – ist die standardmäßige Bestückung mit Bändchen-Hochtönern. Das ist angesichts der heutigen Dominanz der Kalotten-Hochtöner durchaus außergewöhnlich und hat schon vor etwa zwei Jahren das Interesse der *Professional audio*-Redaktion geweckt. Allerdings waren Xanadus hierzulande mangels Vertrieb einfach nicht zu bekommen. Inzwischen gibt es aber einen deutschen Vertrieb: Das auch als Hersteller von Röhren-Verstärkern bekannte deutsche Unternehmen Tube Audio Sound GmbH vertreibt die niederländischen Schallwandler seit Dezember 2009 exklusiv für die Bundesrepublik. Für den ersten Test eines Xanadus haben wir uns nach Rücksprache mit Tube Audio-Geschäftsführer Jörg Schumann für das Modell HRS11 entschieden, der innerhalb des Xanadu-Programms den vergleichs-

weise günstigen Einstieg in die Klangwelt von Age van der Woud darstellt: Je nach Gehäusefinish ist ein HRS11-Paar – beziehungsweise HRS10, wie er seit kurzem, bei absoluter Baugleichheit wohl gemerkt, heißt – für rund 1.400 (Satin-Finish) oder 1.500 (Hochglanz-Finish) zu bekommen. Ein, soviel sei schon verraten, angemessener Preis, denn der Newcomer aus unserem schönen Nachbarland hat einiges zu bieten.

Der HRS11 ist ein passiver Zwei-Wege-Lautsprecher in Bassreflexbauweise. Der mit 40 Zentimeter vergleichsweise hochgewachsene, dabei aber recht schlanke Lautsprecher ist zwar noch als kompakt zu bezeichnen, passt aber nicht ins Regal. Obwohl er mit seinen sechs Kilo kein Schwergewicht ist, sollte er entweder auf einen grundsoliden, vibrationsfreien Untergrund oder ein sehr massives Stativ aufgestellt sein, denn erst dann kann der Niederländer zeigen, was klanglich in ihm steckt. Das Gehäuse ist sehr gut verarbeitet, die Hochglanzlackierung in Rot-Metallic ist makellos aufgetragen. Bei der Bassreflexkonstruktion vertraut van der Woud wie bei seinem Erstling auf die eigene Hybrid Tube-Technik. Die als Querschlitze auf der Rückseite des Gehäuses angebrachte Bassreflexöffnung findet sich interessanterweise oben am Gehäuse des HRS11 angebracht. Aus gutem Grund: Denn der Tief-Mitteltöner des Lautsprechers thront über dem Hochtöner, also genau umgekehrt zur gemeinhin üblichen Chassis-Anordnung. Der Hersteller verspricht sich davon eine deutlich harmonischere oder homogenere Wiedergabe im Mitten- und Höhenbereich.

Bändchen-Hochtöner sind Standardausstattung jedes Xanadus

Sehen wir uns jetzt die Lautsprecher-Chassis näher an, denn diese können mit einigen Besonderheiten aufwarten: Der Tief-Mitteltöner ist eine exklusive Sonderanfertigung von S(candinavian) E(lectro)





Beim HRS11 thront der Tief-Mitteltöner unüblich über dem Bändchen-Hochtöner. Der Hersteller verspricht sich hiervon eine harmonischere, ausgewogenere Gesamtwiedergabe.



Entsprechend der eigenwilligen Chassis-Anordnung findet sich die Bassreflex-Öffnung oben auf der Gehäuserückseite.

A(coustic) S(ystems), einem der weltweit führenden Chassis-Herstellern, der ausschließlich über Xanadu beziehbar ist. Beim Membranmaterial vertraut van der Woud auf Aluminium, dass zwar dank seines geringen Gewichts bei hoher Steifigkeit nicht in Teilschwingungen aufbricht, allerdings auch eine sehr ausgeprägte, weit oberhalb des Arbeitsbereiches liegende Eigenresonanz aufweisen kann. Das weiß selbstverständlich auch der Xanadu-Chef, der folgerichtig die Übernahmefrequenz der Bessel-Weiche mit Luft-

spule und teuren MKP-C-Kondensatoren bei 2,3 Kilohertz gewählt hat, so dass sich das Problem der Eigenresonanz der Aluminium-Membran, die üblicherweise erst bei etwa fünf Kilohertz liegt, gar nicht mehr stellt. Damit könne es das Xanadu/SEAS-Tief-Mittelton-Chassis in klanglicher Hinsicht mit jedem Basstreiber mit Carbon- oder Multilayer-Membranen (siehe in diesem Zusammenhang auch den Test des ADAM A8X auf Seite 24) aufnehmen.

Wie bereits erwähnt, sind alle Standardmodelle von Xanadu - so auch der

HRS11 - mit Bändchen-Hochtönern ausgestattet. Bei diesem Lautsprecher-Typ gibt es, im Gegensatz zu den überwiegend anzutreffenden Kalotten-Hochtönern, keine Membran im eigentlichen Sinne mehr. Stattdessen sind Membran und der stromdurchflossene Leiter, das ist das Bändchen, das im Luftspalt eines Permanent-Magneten eingespannt ist, identisch. In der Theorie hat diese Konstruktion einige Vorteile gegenüber Kalotten-Hochtönern. Durch die sehr geringe schwingende Masse des hauchdünnen Bändchens ist eine hohe obere Grenzfrequenz ohne Resonanzerscheinungen möglich. Allerdings sind Bändchen-Hochtöner beim Klirrfaktor den Kalotten-Hochtönern potentiell unterlegen. Die Herstellung eines weitgehend verzerrungsresistenten Bändchen-Hochtöners ist aufwändig und vergleichsweise teuer. Der Hersteller muss für eine optimale Schallabstrahlung den Luftspalt breit ausführen, wodurch allerdings die Feldstärke gleichzeitig sehr gering wird. Um ein homogenes Magnetfeld in einem so breiten Luftspalt zur Minimierung des Klirrfaktors zu erzeugen, bedarf es eines großen und starken Magneten, was sehr teuer ist. Außerdem verursacht der wegen des geringen Widerstandes des Leiters von etwa 0,1 Ohm unverzichtbare Transformator, der den Widerstand auf vier bis acht Ohm anhebt, zusätzliche Kosten. Bei allen Lautsprechern aus dem Hause Xanadu kommen in Deutschland eingekaufte Bändchen-Hochtöner zum Einsatz, die nach Aussage des Herstellers immer streng selektierte und paarweise aufeinander abgestimmt sind. Wer die Bändchen-Hochtöner herstellt, möchte uns Age van der Woud nicht verraten. Er gibt nur zu, dass es sich nicht um „Stangenware“ handelt.

Kommen wir zu den Klangeigenschaften des Niederländers. Wie alle Passiv-Lautsprecher benötigt auch der

Ein Verstärker-Bolide für optimale Wiedergabe

Ein passiver Lautsprecher verdient eine standesgemäße Verstärkung, anderenfalls kann er nicht zeigen, was er drauf hat. Für den Test des Xanadu HRS11 haben wir das niederländische Lautsprecherpärchen mit dem Masterclass IA-4 Vollverstärker des britischen Herstellers Sugden Audio. Sugden stellt seit nunmehr 40 Jahren Audio-Geräte für Klanggourmets her, die hierzulande noch vergleichsweise wenig bekannt sind. Der 20 Kilo schwere Verstärker-Bolide ist wie alle Verstärker der eigenen Masterclass-Toplinie in Class A-Technik aufgebaut und verfügt über symmetrische XLR-Eingänge.

Er wird vor Ort in Yorkshire von Hand zusammengebaut und vor Auslieferung akribisch getestet. Nach unseren ersten Eindrücken überzeugt der IA-4 durch seine klare, homogene Wiedergabe.

Für den Test des Xanadu HRS11 wird das Lautsprecherpaar an dem Sugden IA-4 Vollverstärker betrieben.

Wir werden das rund 3.500 Euro teure Gerät in einer der nächsten Ausgaben eingehend in einem ausführlichen Mess- und Hörtest untersuchen.



HRS11 für eine bestmögliche Wiedergabequalität eine standesgemäße Verstärkung. Im Rahmen dieses Test vertrauen wir diese anspruchsvolle Aufgabe dem brandneuen Vollverstärker des britischen Herstellers Sugden an (siehe hierzu den Kasten auf Seite 52), an dem unser Referenz-Wandler, der Lynx Aurora 8, via XLR verbunden ist. Als Hörmaterial dienen uns eigene Projekte und Aufnahmen sowie exzellente Produktionen wie die nach wie vor beeindruckende CD „World Symphonia“ von Al Di Meola sowie die hervorragende Klassik-CD „satyagraha“ der deutschen Gitarristin Pia Gazarek Offermann.

Ob es der eigenwilligen Chassis-Anordnung des HRS11 zuzuschreiben ist, lässt sich nicht sagen: Jedenfalls überzeugt der Xanadu schon nach den ersten Takten mit einer detailreichen, in sich geschlossenen, mithin harmonischen Gesamtwiedergabe. Dank seines hohen Auflösungsvermögens bringt der Lautsprecher auch Nuancen ans Hörerohr, die sonst nur mit erhöhter Konzentration hörbar sind: Beispielsweise ist jede Note in Al Di Meolas rasendem Outro-Solo im genialen „La Catedral“-Arrangement zu identifizieren, was nach unseren Erfahrungen nur Spitzenlautsprecher leisten. Dabei überzeugt der Lautsprecher sowohl in puncto Grob- als auch Feindynamik, was uns bei Pia Gazarek Offermanns sensibler Interpretation der „Drei Tentos“ von Hans-Werner Henze einen wahren Hörgenuss beschert. Das gilt ebenso für unsere eigenen Aufnahmen und Projekte, wie beispielsweise ein vergleichsweise komplexes Akustikgitarren-Stück, das aus insgesamt sechs, im Overdubverfahren eingespielten Stimmen zusammengesetzt ist. Diese Eigenproduktion klingt über den HRS11 schlichtweg räumlicher und natürlicher, obwohl der Raumanteil bei dieser Komposition vom Altverb 6 kommt. Außerdem – auch das ist ein Merkmal hochklassiger Lautsprecher – löst sich der Klang zugunsten einer beinahe holographischen Abbildung von den Boxen.

Die Basswiedergabe besticht mit ihrer Präzision – ganz gleich, ob es sich um knallharte, knochentrockene Funkbässe oder nachschwingende Kesselpauken handelt. Auch das Mittenband ist erfreulich ausgewogen, der HRS11 weist keine ohrenfälligen Frequenzanhebungen im Tiefmitten- oder Präsenzbereich auf. Auch die Höhenwiedergabe gefällt: Wer auch immer diesen Bändchen-Hochtöner herstellt, er versteht sein Handwerk, denn diese feinen, sanften Höhen gehen gut ins Ohr. Vor allem etwas schrille Gesangsstimmen erklingen dadurch sehr viel angenehmer und bekommen ein an-

genehm weich-samtiges Timbre. Allerdings unterschlägt der Xanadu ein wenig Obertöne, weswegen er beispielsweise die Anschlagsgeräusche bei unserem eigenen Gitarren-Arrangement sowie die leichte Präsenz des Aufnahmемikrofons, eines Microtech Gefell M 990 Art glättet. Demgegenüber klingt der ADAM S3X-H schon eine Spur gnadenloser, während der HRS11 bei der Höhenwiedergabe eine kleine Dosis Weichzeichner hinzufügt. Ein wenig fühlen wir uns an den Klang moderner Bändchen-Mikrofone der Spitzenklasse, zum Beispiel von Royer aber auch Audio-Technica, erinnert. Damit lässt sich aber gut leben und vor allem auch arbeiten, denn es handelt sich insoweit um einen Farbtupfer und keine Verfärbung, so dass stundenlanges, stressfreies Hören garantiert ist.

FAZIT: Der Xanadu HRS11 ist ein sehr guter Passiv-Lautsprecher, der – eine standesgemäße Verstärkung vorausgesetzt – trotz einer leichten Tendenz zum Schönen bei der Höhenwiedergabe mit einer ausgewogenen, detailreichen Wiedergabe mit weitem Dynamikspektrum überzeugt.

Steckbrief

Modell	HRS11
Hersteller	Xanadu
Vertrieb	Tube Audio Sound GmbH Saindellohstraße 29 85051 Ingolstadt Tel.: 0841 8865544 Fax: 0841 8865543 info@tube-audio.de www.tube-audio.de
Typ	passiver Zwei-Wege-Bassreflexlautsprecher
Abmessungen B x T x H [mm]	200 x 290 x 400
Gewicht [kg]	6
Preis [UVP, Euro]	1.399 (satin)/1.499 (hochglanz) [Paarpreise]
Ausstattung	
Lautsprecher	2
Ø Bassmembran [mm]	150
Ø Hochtönerkalotte [mm]	Bändchen-Hochtöner
Impedanz [Ohm]	6
Übernahmefrequenz [kHz]	2,3
Anschlüsse	Lautsprecherkabel
Lautsprecher-Kabel	2 Schraubklemmen
Zubehör	
Handbuch, Frontabdeckung	
Bewertung	
Verarbeitung	sehr gut
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Klang	sehr gut
Gesamtnote	Spitzenklasse sehr gut
Preis/Leistung	sehr gut



NIERE Deluxe

Das NT1000 ist eine echte Allzwecknieren – mit einem soliden, knapp 700 g schweren Metallgehäuse, extrem niedrigem Eigenrauschen (6 dBA) und einem Grenzschalldruckpegel von 140 dB.

Doch hinzu kommt das Wesentliche: der Klang. Alle RØDE-Großmembraner weisen eine subtile Präsenzhebung auf, die praktisch immer im musikalischen Sinne arbeitet.

Das NT1000 eignet sich natürlich hervorragend für Vocals jeder Art, hat aber auch viele Anhänger gefunden, die es als Overhead oder zur Aufnahme von Konzertflügeln verwenden.

Außerdem: Registrierte Anwender haben 10 Jahre Garantie – ohne Wenn und Aber.



Vertrieb und
Händlernachweis
durch
Hyperactive
Audiotechnik GmbH
www.hyperactive.de

hy
per
act
ive